

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 42 (1969)
Heft: 3

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Hptm Leonhard Wyss, Föhrenweg 1, 5600 Baden, (056) 75 11 11 (AVD-T). Vizepräsident: Major Alfred Bögli, im Rebisacker, 8321 Madetswil, G (051) 34 37 44, P (051) 97 43 93. Zentralsekretär: Wm Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg, 2540 Grenchen G (065) 8 70 21, P (065) 8 73 82. Zentralkassier: Wm Walter Bossert, Eisengasse 34c, 5504 Othmarsingen, G (056) 41 18 61, P (064) 56 11 71. Zentralverkehrsleiter Basisnetz: Oblt Peter Herzog, Nussbaumweg 56, 3028 Spiegel-Bern, P (031) 53 28 45. Zentralverkehrsleiter Uem: Oblt Hans Rist, Herbartstrasse 3, 8004 Zürich, G (051) 23 17 00, P (051) 27 65 36. Zentralverkehrsleiterin Bft DC Maria Eschmann, Friedheimweg 20, 3000 Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Zentralmaterialverwalter: Adj Uof Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, 3000 Bern, G (031) 67 24 39, P (031) 51 17 93. Präsident der Techn. Kommission: Hptm Heinrich Schürch, Im Rohr 9, 8952 Schlieren. G (051) 98 88 33, P (051) 98 73 79. Chef Funkhilfe: Oblt Jean Rutz, case postale 62, 1211 Genève 6, G (022) 35 89 20, P (022) 46 12 75. Redaktion des «Pioniers»: Wm Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, G (065) 2 23 14. Mutationssekretär: Fk Walter Kropf, Ringstrasse, 3361 Aeschi SO, G (065) 2 38 76, P (063) 2 37 69. Beisitzer: Ten Giuseppe Della Bruna, via ai Molina 3, 6500 Bellinzona.

Sektionsmitteilungen

Sektionen des EVU

Sektion Aarau

Paul Roth, Kilbig 488, 5016 Obererlinsbach

Sektion Appenzell

Hanspeter Fässler, Obere Bahnhofstrasse, 9050 Appenzell

Sektion Baden

Peter Knecht, Quellstrasse 4, 5415 Nussbaumen Postfach 108, 5400 Baden

Sektion beider Basel

Walter Wiesner, Spalendorweg 45, 4000 Basel

Sektion Bern

Kilian Roth, Haslerstrasse 21, 3000 Bern Postfach 1372, 3002 Bern

Sektion Biel/Bienne

Eduard Bläsi, Tulpenweg 12, 2543 Lengnau Postfach 855, 2501 Biel

Sektion Engadin

Heinz Röthlisberger, Casa S. Gian II, 7500 St. Moritz-Bad

Sektion Genève

Roger Zimmermann, 48 av. d'Aire, 1200 Genf

Sektion Glarus

Gottfried Steinacher, Schlöffeli, 8754 Netstal

Sektion Langenthal

Erhard Schmalz, Hard, 4912 Aarwangen

Sektion Lenzburg

Hansrudolf Fäs, unterm Bann 792, 5102 Ruppertschwil

Sektion Luzern

Rudolf Karrer, Erlenring 17, 6020 Emmenbrücke

Sektion Mittelreintal

Paul Breitenmoser, 9445 Rebstein

Sektion Neuchâtel

Claude Herbelin, 41 rue Louis d'Orléans, 2000 Neuchâtel

Sektion Olten

Heinrich Staub, Kanalweg 13, 4800 Zofingen

Sektion Schaffhausen

Werner Jäckle, Ackerstrasse 5, 8200 Schaffhausen

Sektion Solothurn

Rudolf Anhorn, St. Josefsstrasse 24, 4500 Solothurn

Sektion St. Gallen

Anton Lütolf, Moosstrasse 29a, 9014 St. Gallen

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden

Anton Ochsner, 7180 Disentis

Sektion Thurgau

Sonnmatstrasse 5, 8820 Wädenswil (Schlenker)

Sektion Thun

Erwin Grossniklaus, Uttigenstrasse, 3138 Uetendorf, P (033) 45 24 73, G (033) 2 48 13

Sektion Ticino

Mirto Rossi, via Mirasole, 6500 Bellinzona Cassella postale 100, 6501 Bellinzona

Sektion Thurgau

Franz Brunner, Haldenstrasse 3, 8280 Kreuzlingen

Sektion Toggenburg

Heinrich Güttinger, Schulhaus, 9657 Unterwasser

Sektion Uri/Altdorf

Zacharias Büchi, Gitschenstrasse 2, 6460 Altdorf

Sektion Uzwil

Hans Gemperle, Neuhoferstrasse 2a, 9240 Uzwil

Sektion Valais

Frédéric Thélin, 31 av. de Béthusy, 1012 Lausanne

Sektion Zug

Hansruedi Gysi, Chamerstrasse 72b, 6300 Zug

Sektion Winterthur

Jakob Maurer, Mattenbachstrasse 47, 8400 Winterthur

Sektion Zürich

Werner Kuhn, Oleanderstrasse 8, 8050 Zürich Postfach 876, 8022 Zürich

Sektion Zürichsee rechtes Ufer

Heinz Brodbeck, Mittelwiesstrasse 61, 8708 Männedorf

Sektion Zürcher Oberland/Uster

Markus Compér, im Langacker 3, 8606 Greifensee Postfach 3, 8610 Nieder-Uster

Aarau

Bis Ende Mai stehen uns 5 Geräte SE-106 (P5F) zur Verfügung. Alle Jungmitglieder und auch interessierte Aktive sind aufgerufen, die Gelegenheit zu benützen, an kleinen Verbindungsübungen und Reichweitentests mitzumachen. Diese alten Funkgeräte sind ein geeignetes Spielzeug für die Jungen, und wir scheuen die Mühe nicht, ein Jungmitgliedernetz aufzuziehen. Also ab sofort jeden Mittwoch ins Funklokal — Morsen ist nicht Voraussetzung!

Wie die Wintermannschaftskämpfe der Gz Div 4 und Mech Div 5 selbst, so ist auch unsere Mitwirkung als Funktionäre schon zur Tradition geworden. 6 Mann traten am Wochenende 1./2. Februar 1969 an, um für reibungslosen Ablauf zu garantieren. Der guten Laune des Wettergottes wegen hatten wir um einiges weniger zu tun als im Vorjahr und es blieb genügend Freizeit, um sich von der Sonne braun braten zu lassen. Nochmals besten Dank allen Mitwirkenden, besonders E. Kyburz, der uns mit seinem «Auto» die Arbeit erleichterte.

Am 8. Februar besuchten 9 unserer Mitglieder die Radio-Schweiz AG in der Berner Hauptpost. Unter der kundigen Führung von Herrn Schaffer, der in verdankenswerter Weise seinen freien Samstagnachmittag opferte, vernahmen wir aller-

lei Interessantes aus der Tätigkeit dieser eher im Hintergrund wirkenden Firma. Besondere Aufmerksamkeit erweckte natürlich die schweizerische Küstenfunkstelle HEB, die den Kontakt der Seeleute mit der Heimat vermittelt. Wir sprechen Herrn Schaffer den besten Dank für seine interessanten Ausführungen über das «nachrichtentechnische Tor zur Welt» aus.

Zu der auf 20 Uhr angesetzten Generalversammlung am 15. Februar konnte der Präsident um halb neun einen Gast, 17 Aktiv-, 2 Passiv- und 2 Jungmitglieder begrüßen. Insbesondere freute uns die Anwesenheit von Herrn Herzog, ZV und Sektion Bern, als Gast und die unseres Gründungsmitgliedes Herrn Regenass. Der Jahresbericht des Präsidenten, der Kassen- und der Revisorenbericht passierten diskussionslos. Die immer höher geschraubten Ansprüche des Zeughauses betreffs Abholung und Rückschub von Funkgeräten anlässlich Übungen zugunsten Dritter veranlasste die letzte GV, den Vorstand mit der Beschaffung von eigenen Funkgeräten zu beauftragen. Das Resultat umfangreicher Untersuchungen konnte nun vorgelegt werden. Der Antrag des Vorstandes, 4 Sprechfunkgeräte Telecon Typ TMC 216 N zu beschaffen, wurde zum Beschluss erhoben und der entsprechende Kredit bewilligt. Es ist dies die erste grössere Anschaffung seit vielen Jahren, in denen wir für solche Zwecke

Rückstellungen gemacht haben.

Im Zusammenhang mit einer Diskussion um die Erweiterung und Verbesserung der Installationen auf dem Rennplatz stellte uns Herr Regenass spontan 200 m Doppelstationsdraht zur Verfügung. Besten Dank! — Völlig unerwartet und unprovokiert stellte er auch den Antrag, den Vorstand von der Beitragsleistung zu befreien und ihm eine Spesensumme von Fr. 100.— zur beliebigen Verwendung zur Verfügung zu stellen, was die Versammlung grosszügig bewilligte. Über das Tätigkeitsprogramm wird zu gegebener Zeit via «Pionier» und Rundschreiben orientiert. Die wichtigsten Anlässe nebst den Diensten zugunsten Dritter werden ein fachtechnischer Kurs T-100 und die gesamtschweizerische Übung vom 7./8. Juni sein.

Der Vorstand wurde wie folgt gewählt: Paul Roth, Präsident; Ernst Tribelhorn, Vizepräsident und Kassier; Eddy Meister, Sekretär, Mutationsführer und Jungmitgliedervormann; Robert Stirnemann, Sendeleiter; Erich Winkler, Verkehrsleiter; Wilfried Lüppli, Materialverwalter; Ruedi Wasem, Morsekursleiter und «Pionier»-Korrespondent. Als Rechnungsrevisoren haben sich Herr Riniker und Gottfried Schmid weiterhin zur Verfügung gestellt. Der Vorstand dankt allen Teilnehmern für ihr Erscheinen und das ihm geschenkte Vertrauen.

Wa

Appenzell

Unser erster Funkeinsatz galt am 16. Februar 1969 dem Alpsteinflauf. Allen Beteiligten, die dem Schneegestöber und der bissigen Kälte trotzten, auch jenen, die in warmer Stube an den

Funkgeräten sassen, sei der herzliche Dank ausgesprochen. Bemerkenswert und vor allem lobenswert ist, dass der Präsident die notwendigen Leute ohne Schwierigkeiten aufbieten konnte. So versammelten sich denn am Morgen des 16. Februar 18 Mitglieder, die rasch auf die be-

stimmten Posten verteilt wurden. Das Funknetz bestand aus 7 Stationen. Da vom Start zum Ziel eine Direktverbindung erwünscht war, entschied man sich für eine Relaisstation auf dem 1600 m hohen Kronberg. Von hier aus konnten sämtliche sechs Stationen des Netzes erreicht werden,

nämlich: Weissbad, Böhlhütte, Chamthalde, Schwägalp, Steinfluh und Urnäsch. Um neun Uhr war das Netz einsatzbereit. In erster Linie stand der Funk dem Rettungswesen zur Verfügung, dann dem Melde- und Schiedsrichterdienst des

Organisationskomitees.

Bis zum Abbruch des Funknetzes um 15.30 Uhr arbeiteten wir mit einwandfreier Qualität (SE-206), trotz der schwierigen Geländebedingungen. Das OK des Alpeinlaufes war mit dem Einsatz der

EVU-Sektion Appenzell durchaus befriedigt. Auch von uns aus gesehen ist der erste Einsatz unserer Sektion erfreulich gut abgelaufen, dies dank dem verantwortungsbewussten Einsatz aller Mitglieder. JM

Baden

Personelles · Der Vorstand freut sich, hier wiederum ein neues Mitglied vorstellen zu können. Es handelt sich um Jungmitglied Pierre Heri, der auch in unserem Morsekurs mitmacht und dort zu den Anwärtern des silbernen, wenn nicht sogar goldenen Blitzes gehört.

Der Präsident und der Aktuar haben es so eingerichtet, dass sie zusammen, d. h. zu gleicher Zeit, in den WK einrücken und somit den ganzen Monat März in Feldgrau verbringen werden. Sämtliche Korrespondenz ist während dieser Zeit an unseren Kassier, Walter Bossert, Eisen-gasse 34, 5504 Othmarsingen, oder an unser Postfach zu richten.

Kamerad Markus Voser absolviert gegenwärtig die RS. Wir wünschen ihm alles Gute und hoffen, dass er flotte Kameraden treffen konnte (es erleichtert nämlich den Dienstbetrieb erheblich).

Generalversammlung · Kurzbericht. Die von Seiten der Jungen sehr gut, von den Aktiven weniger gut besuchte Versammlung wählte folgenden Vorstand für das Jahr 1969:

Gfr Knecht Peter, Präsident;

Obit Saboz Jürg, Aktuar;

Wm Bossert Walter, Kassier;

Adj Uof Marti Edwin, techn Leiter;

Pi Voser Markus, Chef Jungmitglieder.

Als Vertreter der Jungen sollen Bill Siegfried und Fuglistaller René an den Sitzungen des Vorstandes teilnehmen.

Die personelle Veränderung im vergangenen Jahr ist recht eindrucklich. So waren am Anfang 1968 total 40 Mitglieder eingeschrieben und am Ende deren 54. Die Zunahme beträgt daher

35%! (An diesem schönen Aufschwung sind die Jungen mit 22% beteiligt.) Soweit der Jahresbericht des Präsidenten, der im übrigen noch der Hoffnung Ausdruck verlieh, dass diese Bewegung anhalten möge und dass die aktive Tätigkeit in der Sektion weiter gesteigert werden könne. Wie es scheint, sind wir auf dem besten Wege dazu.

Es ist verständlich, dass diese Zunahme und die aktivere Tätigkeit auch vermehrte Ausgaben mit sich brachte, wie aus dem Bericht unseres Kassiers hervorging. Walter Bossert schlug der Versammlung daher vor, den nun seit 10 Jahren gleichgebliebenen Jahresbeitrag zu erhöhen, denn durch die steigenden «Pionier»-Kosten und nach Abzug der Zentralbeiträge verbleiben der Sektion so Fr. —.50 pro Mitglied. Es leuchtet ein, dass damit keine grossen Sprünge gemacht werden können. Der Antrag des Kassiers wird nach eingehender Begründung angenommen. Die neuen Beiträge lauten wie folgt:

Aktive/Veteranen/Passive Fr. 12.— pro Jahr
Jungmitglieder Fr. 7.— pro Jahr

Die Versammlung diskutiert das Tätigkeitsprogramm. Dieses wird mit dem neuen Mitglieder-verzeichnis und der Vorstandsliste zusammen allen zugestellt werden. Gleichzeitig werden wir den berühmten Einzahlungsschein beilegen. Der Kassier ist wie immer an einer prompten Erledigung interessiert und dankt allen bereits heute dafür. Der Vorstand hofft, dass alle Vorschläge zur weiteren Ausgestaltung des Tätigkeitsprogrammes im zweiten Teil eingebaut werden können und hofft, an den Anlässen jeweils viele Mitglieder begrüßen zu können. Ecke der Jungen · Am 22. Januar zeigten die beiden Morseleiter, dass sie auch in der art-fremden Disziplin «Kegeln» ihren Schützlingen

noch etwas bieten können. Elf Kameraden fanden sich ein und verbrachten zusammen einen netten Abend.

Am 12. Februar konnten René und Siegfried ihren Kollegen etwas ganz Gerissenes servieren. Sie haben nämlich mit 2 aktiven Sendeamateuren Kontakt aufgenommen und die beiden Herren gebeten, ihnen etwas über die Amateur-Funkerei aus der Schule zu plaudern. Mit Photos und QSL-Karten durften wir Jungen auch etwas an der grossen Welt teilnehmen, und wir sahen mit Staunen, aus wie vielen zum Teil sehr entfernten Ländern Funkkontakt von Baden aus möglich ist. Gleichzeitig konnten wir einiges erfahren über den Weg zur Lizenz, wobei deutlich wurde, dass dahinter ein ganzer Haufen seriöse Arbeit steht. Gerade das Morsen, das in der Prüfung verlangt wird, ist aber eine reine Übungssache. HB 9 ALW erlaubte auch uns Jungen, einmal bei ihm zu Hause vorbeikommen zu dürfen und einem Sendeabend zuzuhören. Ein erster Anfang wird am Samstag, 15. Februar 1969, gemacht, an dem einige Junge persönlich bei HB 9 ALW mithören werden. Es ist klar, dass nicht alle zusammen gehen können, da sonst der einzelne nichts mehr sieht. Bitte kommt deshalb am nächsten Treffpunkt zu uns, und René und Siegfried werden sich bemühen, weitere Besichtigungen zu organisieren. Der Schreiber der Mitteilungen gratuliert den Organisatoren für die gute Idee und den Schwung, den sie der ganzen Durchführung gegeben hatten, und wünscht ihnen, dass sich möglichst viele von ihren Ideen mitreissen lassen. Er dankt auch den ihm persönlich nicht bekannten Amateuren HB 9 NX und HB 9 ALW für ihre Bereitschaft, den Jungen Einblick in die Funkerei zu geben, herzlich. sa

Basel

Mitternächliche Besammlungszeit + überhitzte Eisenbahnwagen + Durchzug + haufenweise Schnee am falschen Ort = Überschrift Winterausmarsch 1969. Traditionsgemäss fand auch dieses Jahr an der Herrenfasnacht unser Winterausmarsch statt. Winter war es, mehr als genug! Von einem Marsch war aber weniger die Rede! Die Sektion Basel meldet sich Interessenten

gerne als Schneeflug an. — Trotzdem, auf Umwegen durch kniehohen Neuschnee, an angeschriebenen Häusern vorbei landeten wir mit etlicher Verspätung auf der Farnsburg. Den Appetit liessen wir uns auch durch Wernis «Käsesockenwäschehänge» nicht im geringsten schmälern. Dass rote Pullis gefährlich auf Frauen (besonders jüngere Jahrgänge) wirken können, hat Harry bewiesen.

Haben Sie auch schon einen Schieber zu zwölf gefasst? Nein? Dann kommen Sie zu uns! Wenn

4 die Karten in der Hand haben und ca. 8 andere sich als Massenplauder betätigen, dann nennt man dies einen EVU-Gemeinschafts-jass. Über das Resultat schweigt der Schreiber. Müde, aber mit Gewissheit, einen Prachtstag erlebt zu haben, kamen wir des Abends wieder nach Basel zurück. Unserm Präsi und Ober-spurenstamper sei an dieser Stelle nochmals bestens gedankt. Denjenigen, die auch dieses Jahr gefehlt haben, sei gesagt, dass sie wieder einmal etwas verpasst haben. Hüttewart

Bern

Hauptversammlung 1969 · Die wichtigsten Punkte: Im Namen der Sektion sei unseres verstorbenen Kameraden Müntener gedacht, der mitten aus seiner regen Tätigkeit im EVU herausgerissen wurde. Entscheidendes hatte er am Aufbau des Verbandes geleistet.

Jahresbeiträge: Stammsektion wie bisher Franken 12.— für Aktive, Fr. 10.— für Passive und Fr. 5.— für Jungmitglieder. Schiesssektion wie bisher Fr. 6.—. Die Stammsektion übernimmt die Defizitgarantie. Grund dieses Beschlusses: Am Ausschiessen kann sich jedes Sektions-Mitglied beteiligen. Die Last dafür trägt aber die Schiesssektion allein. Als neue Veteranen werden begrüsst: Merz Arthur, Beyeler Harry, Viehweg Peter, Dudli Werner, Leibundgut Peter, Rähmli Paul; als Freimitglied: Stucki Hans. Änderungen im Vorstand: Es demissionierten: Fritz Glauser, Präsident, Frl. Cornioley, Frl. Zwicky und Godi Moor. Allen sei im Namen der Mitglieder bestens gedankt für die Arbeit, die sie geleistet haben. Neu wurden gewählt: Roth Kilian, Präsident; Materialverwalter:

Krähenbühl Peter; Leiterin Bft D: Frau Küenzi; Leiterin FHD: Frl. Gafner.

Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass zu frühe Anmeldungen für Anlässe zugunsten Dritter unberücksichtigt bleiben. Dies gilt besonders für die Lauberhornrennen und das Bergrennen.

Wir danken allen, die ihren Jahresbeitrag fristgerecht bezahlt haben. Sie verhüten Mehrarbeit. Ich rufe in Erinnerung, dass Säumige von der HV aus der Sektion ausgeschlossen werden können.

Kommende Anlässe · In der nächsten Zeit werden wiederum verschiedene Uebermittlungsanlässe zugunsten Dritter durchgeführt, bei welchen zum Teil noch grosse Anzahlen von Uebermittlern gesucht werden. Bitte meldet euch mit den Geschäftsantwortkarten, welche am Stamm und in der Baracke am Guisan-Platz aufliegen, rechtzeitig an. Hier eine Übersicht über das, was uns bevorsteht:

Am 50. Neueneggsschiessen vom 2. März haben wir den Auftrag, in Neuenegg ein paar Restaurants miteinander per Draht zu verbinden, um dem Festkomitee eine Lautsprecherübertragung

der Festivitäten im Wohlfahrtshaus der Dr. Wander AG an alle Schützen in den umliegenden Gasthäusern zu gewährleisten. ... und dabei habe ich gedacht, so ein Schützenfest finde im Freien statt!

Für den Gantrisch-Riesenslalom am Morgetenpass vom 13. April werden zwei gute Skifahrer benötigt, um eine Start-Zielverbindung (SE-18) zu betreuen. Leiter: Ruedi Schweizer.

Schweizerischer Zweitagemarsch in Bern am 16./17./18. Mai. Unser Grossanlass Nr. 1 schreit nach Arbeitskräften, welche es lieben, so um vier Uhr morgens aufzustehen. Uebermittlungsfunktionäre werden in hellen Scharen benötigt. An einem Samstag im Juni hat unsere Sektion in Bulle FR für den Schweizerischen Posthalterverband eine Simultan-Übersetzungsanlage zu erstellen. Näheres ist noch nicht bekannt. Gesucht werden 2—3 Mann, wobei sich darunter ein Idealist mit Auto befinden sollte (Vorsicht: Im Hinblick auf künftige Kassarevisionen sei hier darauf aufmerksam gemacht, dass für Benzinkosten, Zwischenverpflegungen, Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten die Kasse nur in Härtefällen aufkommen kann). Hz

Skibob-Schweizermeisterschaften 25./26. Januar · Etwas überrascht nahmen wir Kenntnis von der kurzfristigen Anfrage, ob wir gewillt wären, den Uebermittlungsdienst an den Schweizermeisterschaften dieses jungen Wintersportes zu übernehmen. Und ob wir gewillt waren! Der Chronist begann in aller Eile ein siebenköpfiges Team nach seinem Gutdünken zusammenzustellen, welches Vorgehen bitte die übergangenen restlichen 420 EVU-Mitglieder gütigst entschuldigen mögen. Beim nächsten Käferfest wird der Schreibende dann bestimmt jeden persönlich einladen... Wie dem auch sei, der Anlass fand statt. Die lange Hauptversammlung vom Vorabend stand den meisten noch in den Knochen, als man sich um 6 Uhr früh bei der EVU-Baracke traf. Die Funkgeräte wurden in zwei Autos verladen, und 1½ Stunden später wartete

man bereits in Lauterbrunnen auf den Zug nach Wengen. Da jedoch am Vorabend die scheinbar zu grossen Spesen an technischen Anlässen kritisiert worden waren und zu grösserem Idealismus aufgerufen worden war, getraute man sich vorerst nicht, in die wärmende Gaststube, welche sich fünfzig Meter weiter nördlich befand. Erst nachdem Alex über ein Loch im Magen klagte, Ueli etwas von «Durst» murmelte und Guy blaue Ohren bekam, entschloss man sich, anstelle von zwei Runden Kaffee aus idealistischen Gründen bloss eine Runde (dafür aber mit Pflüml) zu konsumieren. Dass es schliesslich doch zwei Runden wurden, ist nicht unsere Schuld. Jöggü, der Leiter des Uem D, hatte bei der Planung des Unternehmens «Wengen» leider einen Fahrplan von 1953 zur Hand genommen! Nachdem aber im Laufe des Vor-

mittags doch noch ein Zug nach Wengen fuhr, war es möglich, pünktlich zum Einsatz zu kommen. Unsere Aufgabe war einfach: Sowohl bei dem Abfahrtsrennen am Samstag als auch beim Riesenslalom am Sonntag hatten wir mit 7 SE-18 die Streckensicherung (Sanität!) zu versehen. Daneben übermittelten wir die Zeitkorrekturen vom Start ans Ziel. Die Verbindungen klappten ausgezeichnet, was uns grosses Lob vom OK eintrug. Wie am Lauberhornrennen stand selbstverständlich auch bei diesem Anlass das Wengener Nachtleben im Vordergrund. Die vielen Cocktails im «Bernerhof» (sie wurden aus eigenem Sack bezahlt) sprechen dafür. Ob wohl die Skibob-Weltmeisterschaften, welche nächstens einmal in Wengen durchgeführt werden sollen, ebenso positiv ausfallen werden?

HZ

Biel/Bienne

Bericht über die GV 1969 vom 31. Januar 1969 im Bahnhofbuffet Biel · Da unser Präsident leider verhindert war (infolge Todesfalls), die Versammlung zu leiten, musste unser Vice, Kamerad Meinrad Mutti, daran glauben. Auch er war infolge einer heranschleichenden Grippe nicht gerade in Hochform. Doch konnte die GV gegen 21.30 Uhr beendet werden und der schmackhafte Imbiss folgte auf dem Fusse. Nachfolgend kurz die wichtigsten Beschlüsse: Anwesend waren 2 Gäste, 19 Aktive und 24 Jungmitglieder. 45 ehrenwerte Kameraden, fürwahr, eine stattliche Zahl! Der Mutationsbericht weist eine Mitgliederzahl von total 116 aus. Das ist eine Zunahme des Bestandes um 20 gegenüber der GV 1968. Unter Traktandum Ehrungen durften wir unseren Kameraden Henri Schori und Edwin Singer (abwesend) zu 20 Jahren aktiver Tätigkeit im Verein herzlich gratulieren. Sie wurden somit zu Veteranen ernannt. Henri Schori amtet zugleich seit 15 Jahren im Vorstand. Als besonderes Präsent wurde ihm ein schöner graviert Zinnteller überreicht. Unser Kassier Hugo Aebi konnte uns einmal

mehr sein Finanzgenie beweisen, indem er uns auch dieses Jahr ein ausgeglichenes Budget vorlegte (wie macht er das bloss?). Der Kassabericht und das Budget für das Jahr 1969 wurden einstimmig gutgeheissen. Ein etwas heisses und umstrittenes Thema bildete die erneute Erhöhung der Jahresbeiträge. Nach einer eingehenden Diskussion wurde beschlossen, dass Aktive Fr. 15.—, Passive Fr. 15.— und Jungmitglieder Fr. 8.— pro Jahr zu bezahlen hätten. Hier sei noch erwähnt, dass der letzte Zahlungstermin für Jahresbeiträge der 10. Mai 1969 ist. Ab diesem Datum werden die Nachnahmen verschickt. Gewählt wurde der Vorstand in globo. Für den austretenden Beisitzer Georges Murbach wurde Kamerad Paul Tanner in den Vorstand gewählt. Kamerad Murbach sah sich gezwungen, seinem Studium am Technikum den Vorrang zu geben. Wir danken ihm an dieser Stelle für sein Mitmachen und wünschen ihm am Tech guten Erfolg. Die Präsidentenkonferenz in Basel wird Kamerad Peter Müller besuchen, die Delegiertenversammlung die Kameraden Schori und Tanner. Das provisorische Tätigkeitsprogramm wurde verlesen. Sobald das Programm definitiv zusammengestellt ist, werden

die üblichen Anmeldekarten (die mit dem Ankreuzsystem) an alle Mitglieder versandt. Begrüssenswert ist das Interesse des Militär-Sanitäts-Vereins Biel an der Tätigkeit in unserem Verein. Ein aufklärender «Funkerabend» wird für den MSV organisiert, dafür dürfen wir dann einem Erste-Hilfe-Kurs beiwohnen. Wir freuen uns jetzt schon auf einen solchen Austausch von Kenntnissen, die sicher jedermann von Nutzen sein können!

Der abschliessende Imbiss mundete sicher allen, und wir danken unseren Mitgliedern herzlich für das zahlreiche Erscheinen.

Adressänderung des Präsidenten · Ab 21. März 1969 wohnt unser Präsident Eduard Bläsi an der Sandrainstrasse 11, 2500 Biel. Telefon privat (032) 2 39 31, Geschäft (065) 8 86 21.

Vorstandsmitglieder, reserviert auch das Datum des 28. März. Da findet eine Vorstandssitzung statt. Entsprechende Aufgebote werden zu gegebener Zeit versandt.

Stamm · Da am 4. April Karfreitag ist, fällt der April-Stamm aus. Als Ausgleich findet am 11. April die Besichtigung des Fahrdienstbüros der SBB in Biel statt. Auch für diesen Anlass werden Aufgebotschreiben versandt. Yogi

Genève

Les chroniques des mois de janvier et février ayant été plus que minces, il serait plutôt temps de signaler à l'attention des lecteurs ce qui s'est passé dans la section depuis la dernière assemblée générale.

C'est fou ce qu'il peut se passer d'événements en deux mois, aussi faut-il procéder avec ordre et méthode. Commençons tout d'abord par l'assemblée générale qui s'est tenue le 18 décembre dernier. 27 membres assistent à la séance. Le président R. Zimmermann indique que la section compte désormais douze membres nouveaux dont un junior. Avant de passer à la lecture des habituels rapports, le président prie l'assistance de se lever pour honorer la mémoire de deux de nos camarades trop disparus, MM. Hefti et Muntener, chef propagande du Comité central. Ensuite vient une longue suite de procès-verbaux qui ont trait à l'activité de la section. On relève une augmentation du nombre des membres grâce à un intense travail de propagande ainsi qu'une trésorerie saine. Quelques échanges de vues précèdent l'acceptation des rapports. Le comité est déchargé de son mandat et l'on peut passer à l'élection du nouveau comité. A sa demande, le président Roger Zimmermann est libéré de sa fonction. Il est vivement remercié pour les innombrables ser-

vices qu'il a rendus à la section et pour son infatigable travail au sein de notre association. Le comité 1969 se compose de la manière suivante: Président: André Longet; Vice-Président: Jean-René Bollier; Secrétaire: Claude Valentin; Trésorier: Pierre Vuilleumier; Organisation et relations extérieures: Walter Jost; Responsable trafic: Martin Genequand; Responsable transmission: Ulric Zimmermann; Trafic radio amateur: Jean-Pierre Sprunger; Matériel et sport: Jean-Louis Tournier; Mutations: Paul von Kaenel; Chroniqueur: Michel Sommer.

La partie officielle se termine vers 22 h 30. C'est alors au tour de notre historien Harold Laederach de nous conter les méfaits des Savoyards contre Genève. Pas plus que les troupes du Duc de Savoie, la marmite en chocolat déposée sur la table n'a pu résister aux assauts des Genevois.

Notre ami Jost s'est rendu aux traditionnelles courses de ski du Brassus. Le temps était merveilleux et les P.T.T. ont effectué un contrôle sévère. Comme d'habitude tout était en règle!

Le 25 janvier notre camarade s'est rendu à Bâle comme délégué de la section de Genève, pour la préparation de l'exercice en campagne. Il ne lui est rien arrivé de particulier puisqu'il n'avait pas pris sa voiture!

Le 14 février le président s'est pointé à La Chaux-de-Fonds pour discuter avec les sections

de Neuchâtel et Vaud de la préparation de l'exercice en campagne prévu dans le programme.

Les 22 et 23 février Vuilleumier, Jost et Denkinger sont allés à Bâle en qualité de délégués de Genève à l'assemblée annuelle de délégués. Le chef des relations publiques, Walter Jost, communique qu'il reste encore des verres-souvenirs du 25^e anniversaire. Ceux que cela intéresse sont priés de prendre contact avec lui.

Voici encore le calendrier des manifestations pour 1969:

22 mars: ACS, Eau-Morte

12 avril: ACS, Chancy

7 à 8 juin: exercice en campagne

15 à 17 août: Fêtes de Genève

4 à 5 octobre: ACS, Marchairuz

Et comme il me reste une demi-page, je vais me permettre de vous narrer une petite anecdote ayant trait aux récents événements de Tchécoslovaquie car il faut bien de temps en temps se changer les idées:

Le Russe: «Nous sommes venus chez vous en amis.»

Le Tchèque: «Non, camarade de l'Armée rouge, vous êtes venus chez nous en tant que frères.»

Le Russe: «Très bien, nous sommes frères.»

Le Tchèque: «Oui, car ses amis, on les choisit...»

A bientôt, camarades, et attention, l'ennemi écoute!

M.A.S.

Luzern

NW — VU-OL · Unter der Leitung von Kamerad Boss Yves führten wir am 2. November 1968 mit

S SE-206 am Nidwaldner Vorunterrichts-OL den Uebermittlungsdienst durch. Im hügeligen Gelände des Meggerwaldes klappten alle Funkverbindungen ausgezeichnet. Keine besonderen Vorkommnisse! Wir danken Kamerad Boss Yves

für seinen spontanen Einsatz für die Sektion und hoffen bei anderer Gelegenheit wieder mit ihm rechnen zu können.

Fragebogen · Erstaunlich viele Kameradinnen und Kameraden haben den ausgefüllten Fragebogen

schon retourniert. Doch von einigen, die ihn sonst regelmässig abgaben, wird er noch vermisst. Wir hoffen auch von diesen noch etwas zu hören. Wer sich noch für die verschiedenen Anlässe dieses Jahres anmelden möchte, möge es gleich machen. Besser sich jetzt noch anmelden, als uns am Ende des Jahres mit dem Vorwurf zu kommen, sie hätten nie Gelegenheit gehabt, mitmachen zu können. Wer den Fragebogen verlegt hat, fordere bitte einen neuen an bei: A. Weber, Haldenring 1, 6020 Emmenbrücke, Telefon 5 11 63.

Kegelabend · Zum nächsten Kegelschub treffen wir uns am Donnerstag, den 13. März ab 20 Uhr im Gambrinus am Mühleplatz. Jeder merke sich dieses Datum, denn es werden für diesmal keine Einladungen verschickt.

Kegelabend · So sehr uns auch daran gelegen war — es liess sich leider nicht bewerkstelligen. Nämlich die uns am besten zusagende Bahn auf den ersten Monats-Donnerstag fest zu mieten. Deswegen haben wir die unseren Kegel-Obmann zwar mehr belastende Alternative vorgezogen (doch, so hoffen wir, nur in der Übergangsphase): er wird den Schubfreudigen jeweils 10 Tage im voraus eine persönliche Einladung senden für, wir fügen es gleich an, die Gambrinus-Bahn. Wo sich übrigens einige Tischli geradezu anbieten, um den Jassversessenen einen unbehelligten Abend sicherzustellen. Das nächste Mal werden bei uns die Kegel fallen am Donnerstag, 13. März.

Beitragsleistung für 1969 · Wenn dies nicht bereits geschehen ist, werden unsere Mitglieder in den allernächsten Tagen den unvermeidlichen «grünen» in ihrem Briefkasten vorfinden. Dass der Aufschlag nicht überall eitel Wonne auslösen wird, dessen ist sich der Vorstand bewusst. Ob wohl oder übel, wir möchten es an dieser Stelle nochmals festhalten: auch die Sektionsleitung musste sich der Notwendigkeit beugen — und seine überzeugenden Argumente fanden bei den GV-Teilnehmern schliesslich einstimmige Zustimmung. Unsere Bitte sei also wiederholt. Unsern Schein beim nächsten Gang zur Post ebenfalls mitnehmen, dadurch unserem Kassier unnötige Mehrarbeit vermeiden und sich selbst den Ärger und die Mehrkosten einer Nachnahme ersparen. Besten Dank.

Skipatr-Lauf der F Div 8 in Andermatt, am 8./9. Februar · Kaum liegt jeweils die GV hinter uns, macht sich bei einzelnen eine seltsame Unruhe bemerkbar. Mit allen Fasern drängt es sie nach Andermatt, gleichsam als Auftakt und zur Wiederankurbelung des etwas erschlafften Sektionslebens. Wie eh und je, genau wie vor 10, 15 Jahren, so wie es unsere «Alten» sangen. Natürlich steht im Vordergrund der nicht weg-zudenkende Uebermittlungsdienst. Wiederanziehen der kameradschaftlichen Bande wird dabei grossgeschrieben, Mitgeniessen des Andermatter Nachtlebens erfahrungsgemäss noch grösser... Zusatzaufgaben brachten es mit sich, dass unsere gestaffelte Equipe sich diesmal 11 Mann stark (Korrektur: davon 2 FHD) sich noch vor Mittag in den Zug setzte und es willig auf sich nahm, dem Kabelziehen seine positiven Seiten abzugewinnen. Es galt, der Neukonzeption — bestehend in einer lebendigen, raschen Orientierung von Wettkämpfern und Zuschauern — zum Durchbruch zu verhelfen. Lobend sei erwähnt, dass es wie am Schnürchen lief. Die Telefonverbindung ging durch, die Lautsprecher mit mobilen Zusatzanschlüssen bereitete dem eingespielten Tandem kein Kopfzerbrechen, und fast durfte man ahnen, dass auch die bitterböse Kälte den

Batterien der SE-206 nichts anhaben würde. Stehauf-Early-Bird ging ganz in seinem weissen Element auf (oder unter); macht nichts, der Zweck heiligt eben auch bei uns die Mittel. Und dieser Anschauung huldigte die ausgelassene Gesellschaft auch während des verlängerten Ausgangs. Mit den beiden Höhepunkten, die wir nicht beschämt unterschlagen dürfen — auch auf die Gefahr hin, dem «Pionier» einige Zusatzzeilen zu stehlen (Herr Redaktor, bitte um etwas Nachsicht!). Wir meinen jene Episode, die dem zuhinterst im Dorf Bestohlenen einen ungeahnten Zusatzgewinn einbrachte; die Täter aber an diesem Pyrrhussieg teilnehmen liess. Und das Intermezzo, das den ermüdeten und seine Penaten vorzeitig aufsuchenden Ex-Präsidenten um den herbeigesehnten Schlaf brachte. Doch die Strafe musste auf dem Fusse folgen, Herr Nachfolger, am Morgen, als Dir die kantonmentalskomprimierte Höhenluft den Schädel fast verjagte. Dies gehöre in Dein Pflichtenheft für Dein künftiges Denken und Handeln! Doch auch die KZ-reduzierte Mannschaft zeigte sich ihrer Aufgabe gewachsen. Wenigstens soweit, als die ad hoc-Planung es für den ersten Anlauf zulies. Wenn das nächste Mal die Schiessresultate wie ein geölter Blitz hereinprasseln, die Funk-Aussenposten sich auf das Wesentliche beschränken und blusenbewehrt ausharren können, der Herr Lehrer von Kerns seine ihm unfair abgehängte Holde nach Zumdorf entführen kann und auch der Startplan als sakrosankt behandelt wird, dann dürfte der Speaker das ihm vorschwebende Ziel erreicht haben. Und ebenso geht das von uns Angestrebte in Erfüllung: kein Schlitten-Rückschub für die ominöse AMP-Kiste mehr, dafür die Gewähr, dass Männlein und Weiblein vollzählig in Luzern eingondeln — um dann noch eines am verlängerten Tisch zu genehmigen... Ein Einsatz mehr, dessen Geist sich auf die kommenden Aufgaben übertragen möge.

Generalversammlung vom 31. Januar im Gambrinus · Der letzte Freitag des Januars habe sich so gut eingebürgert, so vermeinten wir, dass unser Aufruf den Zugang zu vielen geneigten Ohren finden würde. Doch die Zahl derjenigen, die den Sinn und Zweck einer gemeinsamen Verabschiedung der Jahrestätigkeit erkannten, hat den Vorstand leicht enttäuscht — wenn auch der Objektivität zugegeben sei, dass überdurchschnittlich viele ihr Fernbleiben vorausmeldeten. Und dass der Hauptharst der etwas über 30 Anwesenden sich zum grösseren Teil aus alten Kämpen zusammensetzte, ist an sich erfreulich — gewissermassen als Interessenverlagerung zum Vorweihnachtshock. Geehrt fühlten wir uns besonders durch die Anwesenheit unseres Zentralpräsidenten. Sein aktives und anregendes Eingreifen in die Verhandlungen hat wesentlich zu der frisch bewegten GV beigetragen. Und nicht zurückgestanden sind erfreulicherweise eine Anzahl Kameraden, die ihren Standpunkt ohne Umschweife verfochten und in sachlich-sympathischer Art sich zu den traktandenmässig abwickelnden Geschäften äusserten. So wie es angestrebt wurde, nämlich nach dem Motto «In der Kürze liegt die Würze» zu handeln, soll dieser Bericht in geraffter Form den Ablauf wiedergeben. Das Protokoll der GV 1968 gab nur zu einigen ergänzenden Erläuterungen durch den Präsidenten Anlass, die Stimmzähler mussten von ihrer Aufgabe keinen Gebrauch machen, und der Jahresbericht entfachte ebenfalls keine Diskussionen, nachdem der Vorsitzende auch hier zu einigen Punkten Stellung bezog. Der Kassabericht gelangte wie-

derum in ausführlicher, vielfältigster Form in die Hände der Anwesenden; dass jedermann sogleich über unsere Geldmittel Bescheid wusste, hatte der Kassier mit seinem aufschlussreichen schriftlichen Kommentar in zweckmässiger Form erreicht. Und wer nicht dabei war, dem diene, dass sich Aktiven und Passiven im Vorjahres-Gleichgewicht halten, und eine gewisse Reservestellung für den fällig werdenden Zweijahres-Ausflug sowie für Materialanschaffungen erzielt werden konnte. Recht ungerne, doch nicht etwa befangen, musste das pièce de résistance vor das Plenum gebracht werden: die Anpassung (nicht zu verwechseln mit Erhöhung) des Mitgliederbeitrages. Schon seit Jahren steht eindeutig fest, dass unsere Eigenaufwendungen für das Abonnement der Monatszeitschrift, für den Zentralbeitrag, für die Kosten unserer Zirkulare und des Jahresberichtes, sowie der daraus erwachsenden Portospesen nicht im Einklang mit der Beitragsleistung stehen. Dass unsere Geldmittel nicht abnehmen, verdanken wir jenen, die uns ihre Unterstützung bei bezahlten Uebermittlungsdiensten leihen. Einige Einwände konnten entkräftet werden, sodass die Zustimmung, lautend auf einen Zusatz von Franken 2.—, schliesslich einstimmig zustande kam. Da die Weichen eigentlich schon vor Monaten gestellt wurden und dies der Versammlung sichtlich genehm war, fand das Nachrücken des bisherigen Verkehrsleiters II, Rudolf Karrer, auf den Posten des Sektionspräsidenten ungeteilte Aufnahme.

Der warme Applaus möge ihm Zuversicht und Ausdauer verleihen, sowie er sich mit seinen einnehmenden Einführungsworten die weitere Gefolgschaft bestimmt zu sichern wusste. Der auf dem Zirkularwege gesuchte Verkehrsleiter II stellt sich, trotz der anschliessenden Einzelbearbeitung, nicht ein. So liess sich der Vorstand Vollmacht erteilen, seine Bemühungen fortzusetzen und den geeigneten Mann zu gewinnen. Die Betreuung unseres wertvollen Materials ging in die Hände von Werner Troxler über, dessen Einsatzwilligkeit und Vertrauenswürdigkeit wir seit langem kennen. Und den Zusatzposten eines Beisitzers zuteilen liess sich der abtretende Vorsitzende, um seine Erkenntnisse bei der Mitgliederwerbung nutzbringend anzuwenden. Was er bei der letzten Ueberreichung als feierliches Gelöbnis abgab, hat Martin Tobler auf eindrückliche Weise bewiesen: eine weite Spanne lag er im Rennen um den Sektions-Wanderpreis voraus, und durfte der Strub-Kanne für ein weiteres Jahr den bisherigen Platz zuweisen. Dass der Apfel nicht weit vom Stamm fällt, bewies der Sohn unseres Verkehrsleiters, Anton Weber. Als aufmunterndes Beispiel möchten wir auch jene erwähnen, die RS und auswärtiger Wohnsitz nicht davon abhielt, in den Spitzenränge vorzupressen. Auch diesmal konnte ein Vorstandsmitglied für besondere Verdienste die Würdigung der Versammlung entgegennehmen: unser nimmermüder Verkehrsleiter Armin Weber, ergänzt mit der Ueberreichung eines Präsensts, das seinen Einsatz nur symbolisch andeuten konnte. Auch dem bisherigen Präsidenten fiel die gleiche Ehrung zu. Ein Aufruf — dem sich unser Zentralpräsident nachdrücklich anschloss — möglichst viele mögen sich der diesjährigen Felddienstübung anschliessen, hob sich als besonderes Merkmal aus der abschliessenden Diskussion ab. Einige dazugehörige Erläuterungen und andere sich gegen die technische Seite zu neigenden Frage-Antwort-Spiele gaben dieser harmonisch verlaufenden GV ihr Zusatzgepräge.

HZ

Mittelrheintal

Rund zwei Dutzend Mitglieder konnte der Präsident Paul Breitenmoser an der Hauptversammlung vom 18. Januar 1969 im Hotel «Drei Könige» in Altstätten begrüßen; darunter auch unsere drei Ehrenmitglieder Otmar und Edi Hutter sowie — nach seiner letztjährigen Absenz — Max

Ita. Erstmals wurde der Jahresbericht des Präsidenten und des technischen Leiters zusammengelegt und allen Mitgliedern in schriftlicher Form vor der Versammlung zugestellt. Kassier Joe Rütsche konnte die Jahresrechnung 1968 mit einem kleinen Vorschlag abschliessen. Die Revisoren Albert Rist und Jürg Burkhard wussten von einer tadellos geführten Buchhaltung zu berich-

ten. Sie wurden beide für eine weitere Amtsdauer als Revisoren von der Versammlung bestätigt. Im Jahresprogramm 1969 sind vorgesehen: Ein fachtechnischer Kurs SE-222/KFF im Frühjahr, die Teilnahme an der gesamtschweizerischen Übung am 7./8. Juni im Rahmen einer Regionalgruppe (Leitende Sektion: St. Gallen) sowie der traditionelle Herbstausflug. Die Sektion wird

ausserdem voraussichtlich den Uem-Dienst am Rheintalischen Verbandsturnfest in Staad übernehmen (28./29. Juni 1969). Das vom Vorstand der Versammlung vorgelegte neue Sektionsreglement (angepasst an die neuen Zentralstatuten) sowie ein Antrag auf Abänderung des Wettkampfrelementes (einheitlichere Bewertung) wurden nach längerer Diskussion genehmigt. Die finanzielle Lage der Sektion erlaubte, die Höhe der Mitgliederbeiträge zu belassen. Im Sektionswettbewerb 1968 schwangen obenaus: Bei den Aktiven Josef Geiger, St. Gallen und bei den

Jungmitgliedern Franz Zellweger, Altstätten. Die Donatoren des Wanderpreises haben angekündigt, für die nächste Runde einen neuen zu stiften. Bravo! Der Kontaktfreudigkeit von Roland Kurtz und seinen vielfältigen Beziehungen zur Prominenz war es zu verdanken, dass unsere Versammlung prominenten Besuch erhielt. Nationalrat und Gemeindeammann Anton Stadler von Altstätten liess es sich nicht nehmen, zusammen mit einigen Gemeinderäten für kürzere Zeit unter uns zu weilen. In ein paar kurzen Sätzen würdigte er unsere doch weitgehend von

Idealismus getragene Arbeit. Es war dies eine willkommene Gelegenheit, uns auch bei den Behörden etwas «Good will» zu schaffen. Um 22.00 Uhr konnte der Präsident die gut verlaufene Versammlung schliessen. Nach einem guten Nachtessen zeigte dann Kamerad Hans Rist seine höchst interessante Dia-Serie «ISRAEL». Die Aufnahmen entstanden anlässlich seiner Studienreisen nach Israel und den angrenzenden Kampfgebieten. — Nach einem Transport an die Bahnhofstrasse 61 konnte auch das letzte Traktandum abgestrichen werden. pb

Neuchâtel

Nouveaux membres • La section a eu le plaisir d'accueillir les 8 nouveaux membres suivants au sein de la section: Blaise Roulet, Claude Macheret, Frund Claude, Müller François, Moser Jean-Pierre, Perrenoud Jean-Bernard, Coste Olivier, Widmer Pierre-André. A ces nouveaux membres nous souhaitons une cordiale bienvenue et nous espérons qu'ils trouveront beaucoup de plaisir parmi nous.

Procès-verbal de l'assemblée générale du 14 février 1969 au Cercle de l'Union, La Chaux-de-Fonds:

En présence de 25 membres et invités le président en charge, Claude Herbelin ouvre la séance à 21 h 10. L'ordre du jour est le suivant:

- 1) appel
- 2) rapport du président
- 3) rapport du groupement de La Chaux-de-Fonds
- 4) rapport du groupement de Fribourg
- 5) rapport du chef de trafic
- 6) rapport du chef de matériel
- 7) rapport du caissier et des vérificateurs de comptes
- 8) nominations statutaires
- 9) activité 1969
- 10) divers.

Le livre de présence mis en circulation dénombre la participation à cette assemblée de 16 actifs, 6 juniors, 3 invités. La lecture du procès-verbal de l'assemblée du 26 janvier 1968 à Neuchâtel n'apporte pas de remarques. Le président salue l'assemblée et tout spécialement le président de la section de Genève, le président de la section vaudoise, et un délégué de la section de Bienne. M. Herbelin fait ressortir le caractère spéciale de cette assemblée puisqu'elle représente le 20^e anniversaire de la section de Neuchâtel.

Dans son rapport le président retrace la grande activité déployée durant 1968. Tout d'abord ce fut l'assemblée des délégués et des présidents à Neuchâtel et Colombier, les 3 et 4 février 1968. Notre section a participé à de nombreux exercices, cours techniques, manifestations pour des tiers, sans oublier le fameux exercice en campagne «Troidemy» organisé en commun par les 3 sections romandes. L'effectif des membres a été en augmentation: au 31 janvier 1969 81 membres, au 31 janvier 1969, 85 membres; 4 départs ont été enregistrés, tandis que nous avons eu le plaisir d'accueillir 8 nouveaux membres au sein de la section. Le rapport présidentiel est accepté et vivement acclamé.

M. Mann présente avec beaucoup d'humour le rapport du groupement de La Chaux-de-Fonds; il

souhaite la bienvenue à l'assemblée qui siège pour la première fois aux Montagnes.

M. Grandjean présente le rapport de l'activité du groupement de La Chaux-de-Fonds. De ce rapport il ressort que le groupe est très actif, et que, bénéficiant d'un nouveau local, les émissions au sein du réseau de base sont un plein succès.

M. Christin présente le rapport du matériel du groupement de La Chaux-de-Fonds, tandis que M. Jacot fait part à l'assemblée que tout le matériel du bas est en ordre, selon communication qu'il a reçue du chef de matériel démissionnaire, Michel Jeanrenaud.

M. Müller donne lecture des comptes; le solde en caisse est de fr. 2593.15. 2 membres, MM. Domon et Perret n'ont pas réglé le montant des cotisations de 1968. Les 2 vérificateurs, MM. Prisy et Hacker attestent de l'authenticité des comptes tels qu'ils ont été présentés. Ces 2 rapports sont acceptés de même que ceux qui ont précédé.

Nominations statutaires: 2 postes sont à repourvoir par suite de démission: Michel Jeanrenaud par suite de déménagement à Genève quitte ses fonctions au comité; Edgar Béguin, pour cause de surcharge remet son mandat de secrétaire. M. Herbelin remet également son mandat de président si l'assemblée lui trouve un successeur. Dans la discussion qui suit il est proposé de trouver un membre qui déchargerait de temps à autre le président de ses fonctions qui passent de président à chef de trafic, chef de matériel, etc. M. Røher accepte ce poste, mais ne désire pas figurer sur la liste du comité. De toute façon un chef de trafic devra être trouvé pour le bas dans le courant de l'année. Une proposition d'élargir le comité à 13 membres est acceptée. M. Herbelin accepte de continuer sa tâche de président si un collaborateur peut le décharger. Le comité pour la section est le suivant:

Président: Claude Herbelin; Vice-président: Bernard Mann; Secrétaires: Roger Oudin, Philippe Goumaz; Caissier: René Müller; Chef de trafic assistance radio: Pierre Grandjean; Responsables du matériel: Jean Jacot-Guillarmod, Bernard Christin; Instruction technique: René Hirschy; Conseiller technique: Claude Jacot; Adjoints: Walter Ineichen, François Müller, Jean-Claude Voumard; Vérificateurs de comptes: Gfeller, Wasserfallen, Droz.

Délégués à l'assemblée des délégués à Bâle: René Müller, François Müller, Pierre Grandjean.

Le secrétaire encore en charge s'insurge une fois de plus vu que le comité central n'a pas

jugé opportun d'insérer en français dans la «Pionier» l'ordre du jour de l'assemblée des délégués. Fritz Zwygart se propose de faire les traductions d'allemand en français étant donné qu'il est bilingue. Cette proposition sera présentée à la prochaine assemblée des délégués.

Dans les activités 1969 il est fait mention de l'exercice en campagne organisé pour toutes les sections les 7 et 8 juin prochains: les 3 sections romandes organiseront un centre de transmission en Gruyère. La Chaux-de-Fonds continuera son activité dans le cadre du réseau de base; le groupement de Neuchâtel renoncera pour l'instant à ce réseau vu les difficultés à obtenir une station SE-222. Un cours technique pour transmissions par fil sera organisé dans le courant de 1969. Le 2 mars un réseau radio sera mis sur pied pour la championnat suisse de fond au Val de Travers. Les 28 et 29 juin la section assurera les transmissions pour la course automobiles de Côte Rochefort—La Tourne. En septembre transmission pour la Fête de la Montre à La Chaux-de-Fonds, et en octobre pour la Fête des Vendanges à Neuchâtel. Les principaux responsables à ces manifestations sont: Fête de la Montre: Pierre Grandjean; championnat suisse de grand fond: Paul Berthoud; Fêtes des Vendanges: Claude Herbelin; Exercice en campagne: René Müller. Les autres postes sont à repourvoir. Dans le cadre de l'activité 1969 il est proposé une sortie des familles; M. Hacker s'occupera de l'organisation.

Divers: Dans les divers, le président a le plaisir de nommer 3 membres vétérans de la section; ce sont nos camarades et amis qui se sont dévoués durant de nombreuses années pour la section, c'est-à-dire: Charles Perrinjaquet, Paul Bolli et Walter Ineichen. Par applaudissements ces 3 membres sont nommés vétérans. M. Grandjean s'étonne que l'on néglige certaines possibilités de transmission lors de manifestations civiles de peu d'importance; il prétend que si minime que soit la recette, elle est la bienvenue dans la caisse.

Les représentants de 3 sections amies de Bienne, Genève et Vaud apportant leurs saluts et leurs meilleurs vœux à la section de Neuchâtel; ils expriment tous trois le plaisir qu'ils ont eu à assister à nos délibérations. A 23 h 33 le président lève la séance. Immédiatement après notre camarade Philippe Goumaz de retour d'un voyage en Afrique nous présente son itinéraire accompagné de magnifiques diapositives. Qu'il en soit ici remercié.

Réunions du vendredi: Prochaines réunions: vendredi 14 mars, 11 avril, 9 mai. Ces réunions ont lieu au Cercle National à Neuchâtel. eb

Solothurn

Stamm • Freitag, den 7. März 1969, 20 Uhr, im Hotel Bahnhof, Solothurn. Wie auch im vergangenen Jahre führen wir wiederum einen Filmabend durch. Diesmal möchten wir euch mit der Fliegerei bekannt machen, nebst einigen anderen interessanten Darbietungen. Dieser Abend

findet im 1. Stock des Hotel Bahnhof statt.

Jungmitgliederhock, Dienstag, den 4. März 1969, ab 20.15 Uhr.

Generalversammlung • Mit einem erfreulichen grossen Aufmarsch bekundeten die Mitglieder das rege Vereinsinteresse unserer Sektion. Punkt 20.30 Uhr eröffnete der Präsident die Versammlung, die anschliessend im flotten Gange durchgeführt werden konnte. Sämtliche Trak-

tanden wurden von den Teilnehmern einstimmig genehmigt. Nachdem dem Vorstand Décharge erteilt wurde, hat er sich wiederum verpflichtet, für eine rege Sektionstätigkeit zu sorgen. Bevor die Versammlung nach 1½ Stunden geschlossen werden konnte, genossen alle Beteiligten noch den von der Kasse gestifteten Imbiss. Beim Jass und reger Diskussion klang die diesjährige GV aus. Suomi

St. Gallen

Hauptversammlung 1969 · Um es gleich vorweg zu nehmen, der Besuch der diesjährigen Hauptversammlung, am 28. Januar, war beschämend. Wenn es nur zu ermitteln wäre, woran diese Interessenlosigkeit vieler unserer Mitglieder liegt. — Unter dem Vorsitz von Anton Lütolf wurden die statutarischen Geschäfte rasch erledigt. Im Jahresbericht liess der Obmann die mannigfaltigen Veranstaltungen (auch diese wurden immer von denselben Kameradinnen und Kameraden bestritten) nochmals kurz aufleben. Die Jahresrechnung schloss mit einem erfreulichen Vorschlag von rund Fr. 400.— ab. Weniger günstig sieht das Budget für 1969 aus, rechnet es doch mit einem Fehlbetrag von Fr. 200.—. Die Versammlung beschloss angesichts dieser Tatsache, den Jahresbeitrag auf Fr. 15.— zu erhöhen (die letzte derartige Anpassung erfolgte im Jahre 1960. Die in der Zwischenzeit erfolgten Erhöhungen von «Pionier»-Abonnement und Zentralbeitrag sind bisher nie angeglichen worden). Der Einzug des Jahresbeitrags erfährt insofern eine Änderung, dass aus Einsparungsgründen nur noch die säumigen Zahler mit einer Nachnahme bedacht werden. Allen Kameraden sei

heute schon ans Herz gelegt, den Einzahlungschein des EVU in Dringlichkeitsstufe 1 einzu-reihen. Der Revisionsbericht würdigte die saubere, gewissenhafte Kassaführung von Kurt Erismann, wie auch die gesamte Arbeit des Vorstandes. Nach vieljähriger Tätigkeit in verschiedenen Chargen des Vorstandes hat Willi Fritz seinen Rücktritt erklärt. Auch die Aktuarin ist bereits amtsmüde und hat ihr Mandat niedergelegt. Beiden Scheidenden sei auch an dieser Stelle für die grosse Arbeit für unsere Sektion der herzlichste Dank ausgesprochen. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Niklaus Loser als Übungsleiter und FHD Margrit Kressibucher als Aktuarin. Wir wünschen den Neuen eine recht erfolgreiche Tätigkeit. Der verbleibende Vorstand mit Adolf Lütolf an der Spitze wurde einstimmig bestätigt. Das Tätigkeitsprogramm sieht bis zur Stunde folgende Veranstaltungen vor: Gesamtschweiz, Felddienstübung, fachtechn. Kurs SE-407 oder SE-411, Uebermittlungsdienst bei verschiedenen Anlässen, Instruktionsdienst im Zivilschutz der Stadt St. Gallen. Ferner stehen allen Angehörigen der EVU-Sektion auch alle Veranstaltungen des UOV unentgeltlich offen. Für aktive Mitarbeit konnten 6 Kameraden mit dem silbernen Kaffeelöffel mit Funkerblitz ausgezeichnet werden. Der Präsident des UOV

St. Gallen. Wm Erich Gerster überbrachte sympathische Grüsse des Hauptvereins und dankte für die gute Zusammenarbeit. Im Überblick über die Tätigkeit des UOV erwähnte er besonders den Jubiläumspatrouillenlauf und die Fahneneiweihung des Stammvereins. An diesem Anlass zählen die Kameraden des UOV wieder besonders auf die Mitarbeit der Uebermittlungssektion (als Wettkämpfer und Funktionäre). Bruno Kehl als Vertreter der Mehrkampfgruppe des UOV, unseres Schwesterleins, um mit seinen Worten zu sprechen, streifte die gemeinsamen Berührungspunkte dieser beiden Untersektionen des UOV, insbesondere des Waffenlaufes. Er ermunterte alle, besonders auch die älteren Semester, das Turnen für jedermann zu besuchen. Abschlüssend orientierte unser Übungsleiter über die bisher geleisteten Vorarbeiten für die gesamtschweizerische Übung. Nach dem offiziellen Teil wurden beim anschliessenden Nachtessen noch manche Reminiszenzen zum Besten gegeben. -nd

St.-Galler Waffenlauf, 16. März · Für den Funkdienst an dieser militärischen Veranstaltung suchen wir noch einige Funktionäre. Anmeldungen an Oscar Kuster, Hebelstrasse 16, Telefon 23 39 63. Zählt für die Jahresrangierung. -nd

St. Galler Oberland/Graubünden

Die Generalversammlung fand am Freitag, den 14. Februar 1969, um 20 Uhr, im Hotel Ochsen in Buchs statt. Nach kurzer Begrüssung durch den Präsidenten Anton Ochsenr, Disentis, schritt man sogleich zu den einzelnen Traktanden. Wichtige Beschlüsse gab es diesmal keine zu fassen, und es seien hier deshalb nur die wesentlichen Punkte stichwortartig erwähnt: Das verflossene Jahr brachte auf dem Gebiet der Uebermittlung zu Gunsten Dritter einen ansehnlichen

Reinerlös. Die Mitgliederzahl ist weiter angestiegen und umfasst heute 1 Ehrenmitglied, 62 Aktivmitglieder, 44 Passivmitglieder, 48 Jungmitglieder; also gesamthaft gesehen 155. Neu eingetreten sind demnach 10 Mitglieder. Im Sektor Wahlen gab es einige Mutationen. Zurückgetreten sind: Martin Joos, Chur; Theo Capeder, Chur. An ihre Stellen wurden gewählt: Stefan Notter, Chur; Werner Senn, Räfis. Als Chef der Funkhilfe Gruppe Chur wurde Ruedi Schmid, Chur, neu bestimmt. Im Jahresprogramm 1969 sind folgende Übungen, Kurse und Anlässe vor-

gesehen: Felddienstübung 7./8. Juni 1968 (SE-407 und SE-222), ein Kurs SE-407 in Sargans und einige Besichtigungen nach besonderer Ankündigung. Nach dem obligaten Imbiss konnte der Präsident die anwesenden 18 Mitglieder zum unterhaltenden Teil einladen, und zwar zu Dias über den Krüger-Park und über Südafrika, dargeboten von Lt Willi Josef, Kloten. Im Anschluss daran schilderte A. Ochser, Disentis, seine Eindrücke über die Tschechoslowakei und Polen, die er vor kurzem bereiste. Gegen 23.45 Uhr löste sich die Versammlung auf.

Thalwil

Generalversammlung 1968 · Am 5. Februar 1969 hielten wir im Restaurant Seehof in Horgen unsere Generalversammlung ab. Kurz nach 20.15 Uhr begrüßte unser Präsident, Walter Rütschi, die anwesenden 16 Sektionsmitglieder und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass die Hälfte aller Aktiven den Weg an die GV gefunden hat. Leider musste er unseren Sekretär Ernst Schlenker entschuldigen, der infolge eines Ausrutschers auf dem Glatteis das Bett hüten musste. Doch hatte er in unserem Passivmitglied Oskar Stemmler einen guten Vertreter gefunden, so dass die GV ohne Panne abgewickelt werden konnte. Vom ZV hatte Heinrich Schürch den Weg an unsere GV gefunden, ebenso beehrte uns das Ehrenmitglied Frau Hess mit ihrem Besuch. Stichwortartig seien ein paar Punkte aus dem Geschäftsleben unserer Sektion hervorgehoben: Alle Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amte bestätigt. Der Mitgliederbeitrag bleibt mit Fr. 13.— unverändert. Die Sektion besteht aus: 1 (1) Ehrenmitglied, 32 (31) Aktiven, 1 (1) Veteran und 14 (15) Passiven = 48 (48) Mitglieder. Leider weist die Abrechnung einen Verlust von Fr. 93.45 auf, was auf unvorhergesehene Materialanschaf-

fungen und andere Unkosten zurückzuführen ist. Der Vermögensbestand beträgt Fr. 1426.65, das Budget 1969 ist mit je Fr. 1255.— Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Vom technischen Leiter Jakob Henzi war das Jahresprogramm 1969 zu vernehmen, welches für das Jahr 1969 folgende Anlässe vorsieht:

12. März bis 28. Mai: Fachtechnischer Kurs SE-222, wobei die Station im Sendelokal der Sektion stationiert sein wird. Da uns diese Station für längere Zeit zur Verfügung stehen wird, sollten möglichst viele Sektionsmitglieder von diesem Kurs Gebrauch machen, auch solche, die noch nie eine SE-222 gesehen haben. Die Kursabende sind jeweils der Mittwoch- oder Montagabend. Die genauen Kursdaten werden allen zugestellt. Gegen Ende Mai wird wieder eine Orientierungsfahrt in Szene gehen, diejenigen Teilnehmer, die bis heute nicht wissen, was ein Puzzlespiel ist, sind gut beraten, wenn sie sich danach erkundigen, natürlich nicht beim Organisator, sondern vielleicht bei Telefon Nr. 11 oder der Frau Holle!

7./8. Juni nehmen wir an der gesamtschweizerischen Felddienstübung teil. Bitte reserviert euch dieses Datum heute schon, diese Übung wird in einem neuen Rahmen durchgeführt, so dass es

sicher niemand bereuen wird, der daran teilgenommen hat.

September — Oktober: Für diese Zeit ist ein fachtechnischer Kurs mit einem neuen Sprechfunkgerät vorgesehen. Die weiteren Angaben für diesen Kurs werden in der zweiten Jahreshälfte bekanntgegeben.

Gegen Ende Oktober ist noch einmal eine Orientierungsfahrt geplant, diesmal garantiert in nebelfreien Gebieten, es sei denn, Petrus würde die schon aufgegebene Reservierung für schönes Wetter vergessen. Die Orientierungsfahrt ist als Kombination mit der Uebermittlungsübung des fachtechnischen Kurses Sprechfunk gedacht, so dass auch hier wieder allerlei geschehen kann. Am Schluss noch eine Bitte des technischen Leiters: Sicher kennen alle den Ausdruck «Uebermittlungsdienst zugunsten Dritter». Sicher ein schöner Ausdruck, unter Umständen auch für unsere Kasse, doch weniger für mich, denn manchmal wird es für mich zu einem Alptraum, braucht es doch sicher nicht für jede «Hundsverlochete» ein Funkgerät. Daher bitte ich alle Sektionsmitglieder, mich nach Möglichkeit mit solchen Aufträgen zu verschonen, meine Freizeitbeschäftigung ist nämlich nicht, den Bittstellern die Unmöglichkeit ihrer Anfrage klar zu machen. Hz.

Thurgau

Generalversammlung · Am 25. Januar 1969 fand in Weinfelden unsere 17. Generalversammlung statt. Um 17.15 Uhr konnte der Präsident die Versammlung eröffnen und 3 Veteranen, 20 Aktive und 1 Jungmitglied begrüßen. Entschuldigt waren die Angehörigen des Bft-Dienstes, die an der nationalen Bft-Ausstellung und an der DV in Ostermündigen beteiligt waren. Das Protokoll der letzten GV, der Jahresbericht so-

wie die Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt und den Verfassern bestens verdankt. Auch das Traktandum Wahlen konnte schnell erledigt werden, da sich sämtliche Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellten. Der Antrag des Vorstandes, die Zahl der Vorstandsmitglieder auf 9 zu erhöhen, wurde einstimmig genehmigt. Neu geschaffen werden soll das Amt eines Verkehrsleiters-Bft und eines Werbe- und Propagandachefs. Der Vorstand wurde beauftragt, auf den 7. Juni 1969

eine ausserordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen und dieser geeignete Vorschläge zu unterbreiten. Für die nächsten 2 Jahre setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Präsident: Gfr Franz Brunner, Vize-Präsident: Gfr Max Ita, Kassier: Wm Peter Hasler, Aktuar: Pi René Marquart, Übungsleiter: Kpl Kurt Kaufmann, Verkehrsleiter-Tg: Kpl Jakob Heppler, Verkehrsleiter-Bft: Vakant, Werbe- und Propagandachef: Vakant, Führer: Wm Jakob Hörni. Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt: Fk Josef Keller,

Gfr Ernst Mohn und als Suppleant: Wm Marcel Kugler. Als 2. Delegierter wurde Gfr Max Ita vorgeschlagen und gewählt. Der Jahresbeitrag für 1969 wurde wie folgt festgesetzt: Aktivmitglieder Fr. 13.— (bisher Fr. 12.—), Jungmitglieder Fr. 7.— (bisher Fr. 6.—) und Passivmitglieder Fr. 10.— (bisher Fr. 8.—). Der Antrag des Vorstandes, die Jahresbeiträge nicht mehr per Nachnahme einzuziehen, wurde genehmigt. Unter dem Traktandum 8 konnten die Gewinner der Sektionsmeisterschaft ihre Preise in Empfang nehmen. Die Rangliste lautet: 1. Fk Josef Keller, 2. Wm Paul Dütschler, 3. Gfr Ernst Mohn, 4. Sdt

Rolf Imhof, 5. Pi Roland Egger. Jungmitglieder: Guido Keller und Karl Widmer. Sektionsmeister und Gewinner des Wanderpreises: Kk Josef Keller. Anschliessend wurde der Entwurf des neuen Sektionsreglementes in Beratung gezogen. Gegenüber dem alten Reglement sind folgende Änderungen zu verzeichnen: 1. Die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder beträgt nun 2 Jahre. 2. Die Finanzkompetenz wurde von Fr. 200.— auf neu Fr. 500.— festgesetzt. In der Schlussabstimmung wurde das neue Reglement ohne Gegenstimme gutgeheissen. Auch das Reglement über die Sektionsmeisterschaft wurde mit kleinen Ab-

änderungen ohne Gegenstimme angenommen. Die beiden Reglemente sowie die neuen Zentralstatuten werden nach Drucklegung jedem Mitglied zugestellt. Folgendes provisorische Arbeitsprogramm wurde beschlossen: 3./4. Mai 1969: Fachtechnischer Kurs SE-411/209, 7./8. Juni 1969: Gesamtschweizerische Übung, 30./31. August 1969: Felddienstübung «Toggenburg», 27. September 1969: Uem-Dienst am Military-Geländeritt (prov.), 16. November 1969: Uem-Dienst am Frauenfelder Militärwettermarsch. Nach 3stündiger Dauer konnte der Präsident die flott verlaufene GV schliessen. br

Ticino

Il 24 gennaio si è tenuta l'Assemblea Generale ordinaria della nostra Sezione. Notata in particolare la presenza del Sig Magg Romelli che rappresenta il Col Div Honegger. Il presidente, durante la sua relazione, indica fra altro l'effettivo dei soci che raggiunge ormai quota 114. Egli esprime inoltre la sua soddisfazione per il successo di questo primo anno di attività. Rammenta che oltre 40 giovani partecipano al corso Morse organizzato a Bellinzona, ed esprime la speranza di poter attivare fra poco la rete base fra Bellinzona, Lugano e Locarno con le SE-210.

Prende la parola il direttore tecnico, l'amico Giorgio, che riprende rapidamente la giovane storia della nostra Sezione, elenca commendandoli i vari esercizi di quest'anno, pur non dimenticando le numerose prestazioni per terzi. Conclude con queste parole:

«Concludendo il mio rapporto lasciate che abbia a richiamare ancora una volta alla vostra ammirazione lo spirito di camerateria che lega la

nostra Sezione. E' questa caratteristica, che non ha niente in comune con la tecnica, che rende possibile la vita della nostra giovane società. Noi vogliamo il collegamento, sempre subito, in ogni circostanza, sia esso per filo, per radio o personale. Quando, con questi mezzi, gli uomini avranno potuto conoscersi tutti meglio, avremo compiuto il passo più grande verso la Pace. Continuiamo quindi, in attesa di quel giorno, a sviluppare le nostre conoscenze tecniche ed i nostri rapporti personali per esser pronti, in ogni momento, ad affrontare se necessario anche la soluzione che nega la pace.» Dopo il rapporto finanziario e quello dei revisori, si nominano i revisori per il 1969: Giacomo Borioli, Yvonne Blattner e come supplente G. Quirici.

Quale nuovo membro del Comitato Centrale è nominato il camerata Dante Bandinelli, mentre il camerata Piero Vassalli viene confermato dall'assemblea quale responsabile della propaganda di lingua italiana in seno alla commissione centrale. Il Sig Magg Romelli esprime anche a nome personale la sua ammirazione per l'atti-

vità della Sezione e rammenta che quest'anno il rapporto delle Truppe di Trasmissione si terrà a Lugano. Quale degna conclusione, Don F. Bufoli è nominato membro onorario della nostra Sezione a ringraziamento per la sua attività di propaganda a nostro favore.

Ed ora due parole sull'attività di quest'anno appena incominciato: Il 19 gennaio primo impegno in occasione della discesa di Cari. Il 25 e 26 gennaio servizio in occasione dei campionati ticinesi di Sci ed infine 18 febbraio trasmissioni per gli esami cantonali IP. E non finisce qui, il 16 marzo il grande impegno in occasione della staffetta del Gesero, con collegamenti con telescriventi per i risultati.

Il comitato vi prega di partecipare a questo servizio di trasmissione in grande stile annunciandovi al Presidente Mirto Rossi, telefono 092 / 4 23 24. Il 22 e 23 marzo infine trasmissioni per una gara scististica al Nara. Altre date vi saranno comunicate a giorni con il programma annuale, al quale troverete acclusa la polizza-tessera per il 69, alla quale vorrete fare buon viso. -db-

Uzwil

Sendelokal • 9242 Oberuzwil, Restaurant Landhaus, Ladeneingang (Südseite, Ost).

Programm • Jeden Mittwoch Basisnetz im Sendelokal um 20 Uhr.

Hauptversammlung für das Jahr 1968 am 7. Februar 1969. 17 Aktivmitglieder und Veteranen inkl. Vorstand haben sich bei erschwerem Anmarschweg im Hotel Schweizerhof, Uzwil, eingefunden. Unser Präsident Hans Gemperle eröffnete um 20.15 Uhr die Versammlung und schritt zur Abwicklung der umfangreichen Traktandenliste. Nach dem Verlesen des letztjährigen Protokolls trug der Präsident seinen flott abgefassten Jahresbericht vor. Er wurde durch die Versammlung mit Akklamation verdankt und genehmigt. Der Kassabericht zeigt einen ansehnlichen Betriebsüberschuss, was uns bewog, mit triumphierendem Lächeln auf die vergangenen Jahre zurückzublicken. (Es hat sich deutlich gezeigt, wohin die Unvernunft geführt hatte!). Nach langem Hin und Her über Formsachen bei der Abstimmung über den bzw. die Revisorenanträge, wurde die Kassarechnung genehmigt. Die Versammlung erteilte dem Kassier und dem gesamten Vorstand die Décharge und dankte den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit. Der Jahresbeitrag wurde trotz positivem Abschluss auf der Höhe des Vorjahres belassen und beträgt Fr. 12.— für Aktiv- und Passivmitglieder und Fr. 5.— für Jungmitglieder. Die Neuwahlen in den Vorstand brachten uns jeweils Schwierigkeiten, besonders, wenn mehr als ein Mitglied ausschied. Doch dieses Jahr hatten wir Glück. Das Ziel des Vor-

standes war, von bisher sechs auf sieben Mitglieder zu erhöhen. Vor allem die Werbung sollte einen Verantwortlichen haben. Es lagen zwei Demissionen vor: Pius Hungerbühler, unser langjähriger Kassier und Othmar Hauser, beide aus beruflichen Gründen. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder wurden in globo einstimmig wiedergewählt. Für die neu zu besetzenden Stellen wurden vorgeschlagen: Rolf Eicher, Uli Lenherr.

Obwohl der Vorstand die Konstituierung selbst vornimmt, fehlte unter den vorgeschlagenen der Fachmann für das Amt des Kassiers. Aus den vorangegangenen Diskussionen über die Kassageschäfte wurde die Versammlung auf Peter Huber aufmerksam. Der Vorschlag wurde angenommen. Die Abstimmung ergab einstimmig Annahme für die drei Nominationen. In Abwesenheit unseres Übungsleiters Albert Kohler wegen Todesfalls in der Familie, trug Bruno Koller das bevorstehende Arbeitsprogramm vor. Dieses Jahr werden wir uns am 7./8. Juni an einer gesamtschweizerischen Übung beteiligen. Im September folgt im Rahmen des Dreijahresprogrammes der fachtechnische Kurs SE-222/KFF und daran anschliessend wird der Schweiz. Mannschaftswettkampf der Uem Trp sein. Im weiteren berichtete uns Bruno Koller über die Tätigkeit der Funkhilfe im laufenden Jahr. Es wird eine Bergtour geplant. Die Teilnehmer können alles Hilfsmaterial wie Seile, Pickel und anderes mehr mitnehmen. An ungefährlichen Stellen würden diese Geräte ausprobiert. Zu diesem Ausflug sind aber nicht nur Angehörige des Funkhilfedetachementes eingeladen.

Die Mitgliederbewegung ergab einen leichten

Rückgang. Es ist noch nicht alarmierend. Wir sind aber bestrebt, vor allem durch das Wirken des Werbechefs, die Mitgliederzahl und damit auch die wirklich Aktiven zu heben. Wir bitten alle, dabei mitzuwirken, sei es durch persönliches Werben von Kameraden oder durch vermehrtes Wirken an unseren Veranstaltungen. Dieses Jahr wurde erneut ein Mitglied zum Veteran ernannt. Hans Müller, ehemals Verkehrsleiter Tg und nachher Kassier, ist seit dem Jahre 1963 als Revisor tätig. Hans Müller gehört seit 20 Jahren unserer Sektion als Aktivmitglied an. Um 22.15 Uhr konnte unser Präsident die Hauptversammlung schliessen.

Unmittelbar nach der Hauptversammlung trat der Vorstand zu seiner Konstituierung zusammen. Vorstand 1969: Präsident: Hans Gemperle; Vizepräsident: Albert Kohler; Sekretär I: Dietrich Hämmerli; Kassier: Peter Huber; Funkhilfchef: Bruno Koller; Sendeleiter: Uli Lenherr; Sekretär II, Werbechef: Rolf Eicher; Revisoren: Jules Lang und Hans Müller.

Nachträglich möchten wir unserem scheidenden Kassier, Pius Hungerbühler, herzlich danken für seinen Einsatz als Vorstandsmitglied während 8 aufeinanderfolgenden Jahren. Pius war ein stiller und fleissiger Kassier. Nie brauchten wir uns um diese Arbeiten zu sorgen, sie waren zur rechten Zeit abgeschlossen und zur Vorlage bereit. Trotz der grossen Distanz von seinem Arbeitsplatz in Kloten zu uns hat er es nicht gescheut, wenn immer möglich auch unsere Übungen durch seine Anwesenheit zu unterstützen. Er hat uns auch weiterhin seine Unterstützung zugesichert, trotz seiner grösseren beruflichen Belastung. Wir danken Dir!

Vaudoise

Pour commencer, une très bonne nouvelle: l'ami Dayer veut bien accepter la charge de caissier cette (sept-Caver dixit, avec son humour opti-

miste et féroce) année(s?); le comité tient à lui exprimer, publiquement, sa reconnaissance.

Manifestations pour lesquelles notre concours a été demandé sont les suivantes:

a) Liaisons effectuées déjà: Concours du Ski-club Morgins, les 26 et 27 janvier; 3 SE-101;

Dugon. — Concours de patrouilles de l'OJ du CAS-Diablerets, les 15 et 16 février; 3 SE-101; Caverzasio. — Championnats suisses de ski alpin, à Villars, du 17 au 22 février; 6 SE-101; 4,5 km de câble et matériel téléphonique; Thélín. b) Liaisons à faire: Course d'orientation à ski

du Groupe EPGs de Vevey; région des Plans s/ Bex; les 1 et 2 mars; 5 SE-101; Paris. — Courses du Motoclub romand, Lucens-Oulens-Villars-le-Comte; le 13 avril; 5 SE-101; responsable: Dugon; que les camarades qui pourraient aider le prénommé veuillent bien s'annoncer, adresse: Mercerie 3, 1000 Lausanne, tél. pr.

22 64 73.

Direction des cours préliminaires de morse de l'hiver prochain. Le préposé à cette charge, Koelliker, ne peut plus l'assumer. Prière à tous ceux qui pourraient l'accepter de s'annoncer auprès du président F. Thélin, Bétusy 31, 1012 Lausanne, tél. pr. 23 08 13.

Cotisation 1969 · La carte de membre, combinée avec un bulletin de versement, a été envoyée à mi-février; le caissier remercie, d'ores et déjà, tous ceux qui effectueraient ce paiement sans tarder, sa tâche en serait facilitée grandement. Prochaine séance de comité: mercredi 12 mars, au local, à 20 h 30.

Zug

Wir möchten alle Wanderer nochmals auf den Marsch um den Zugersee aufmerksam machen. Marschiert wird in Uniform, Startorte sind Zug-Schönegg für die ganze Strecke (Auszugsalter), und Immensee für die älteren Jahrgänge und FHD-Angehörigen. Das Ziel für alle Kategorien befindet sich im Areal des Braunviehzuchtverbandes. Ausschreibungen sind bei Köppel Ruedi sen. erhältlich. Wir wünschen schon heute allen Beteiligten Gut Fuss!

GV 1969 · Unsere 31. Hauptversammlung fand am 7. Februar im Hotel Rössli in Zug statt. Nachstehend die wichtigsten Ereignisse im Telegrammstil: 22 Aktive, 2 Jungmitglieder und 7 Gäste anwesend. Protokoll, Jahresbericht, Rechnungsablage, Budget und Revisorenbericht ein-

stimmig genehmigt. Obmann und übrige Vorstandsmitglieder bestätigt. Als Ersatz für Portmann Xaver wird Meier Arthur in den Vorstand gewählt. Antrag auf Loslösung von der Stammsektion wird einstimmig angenommen. Reglementsentwurf passiert ebenfalls ohne Gegenstimme. Mitgliederausschlüsse keine. Zwei neue Aktivmitglieder aufgenommen. Sitzung um 21.45 Uhr beendet.

Wie aus vorstehenden Notizen zu entnehmen ist, wurde unsere Sektion an der Generalversammlung auf eigene Füße gestellt. Die Gründe, die dazu geführt haben, sind des öfteren erläutert worden; es bleibt mir nur noch, allen die zur Lösung der nicht sehr einfachen Probleme beigetragen haben, den besten Dank auszusprechen. Wir hoffen, auch als selbständige Sektion die in uns gesetzten Erwartungen voll zu erfüllen.

Anlässlich der GV konnten zwei neue Aktivmitglieder in unsere Reihen aufgenommen werden. Lt Studerus Konrad aus Zug und Sdt Lustenberger Robert aus Neuägeri haben den Weg zu uns gefunden. Inzwischen hat noch ein Jungmitglied, Stalder Hans aus Rotkreuz, die Anmeldekarte abgegeben. Wir heissen alle drei Kameraden bei uns herzlich willkommen.

Noch ein Wort zu den an der GV nicht erschienenen Mitgliedern. Ich danke allen, die sich für ihr Fernbleiben entschuldigt haben. Und die vielen, vielen anderen? Nun, bei denen klappt es sicher das nächste Mal. Allen aber sei das Motto für das Vereinsjahr 1969 in Erinnerung gerufen: Jeder macht mindestens einmal an einem Anlass der Sektion mit.

Basisnetz · Wir erwarten Sie jeden 3. Montag im Monat um 19.55 Uhr im Zeughaus an der Baarerstrasse in Zug. ii

Zürichsee rechtes Ufer

Am 31. Januar 1969 wurde um 20 Uhr die Generalversammlung durch unsern Präsident Heinz Brodbeck eröffnet.

Mit fast einem Dutzend Mitglieder waren wir im «Lämmli» in Meilen zugegen. Im Sali hätten noch weitere Kameraden ganz gut Platz gefunden...

Die hauptsächlichsten Traktanden waren der Jahresbericht, die Wahlen, das Tätigkeitspro-

gramm 1969 und die Mitgliederwerbung. Als neuer Präsident wurde unser Basisnetzchefunker P. Meier einstimmig gewählt.

Unser scheidender Präsident Heinz Brodbeck hat dieses Jahr einen längeren Auslandsaufenthalt geplant, was sein Grund zum Rücktritt bedeutet. Er hat mit feinem Elan seine Führung bewerkstelligt, und wir alle bedauern seinen Entschluss. Er hat uns aber auch getröstet mit seinem Versprechen, unsern neuen Präsidenten bei seinen Aufgaben behilflich zu sein. Recht

herzlichen Dank, lieber Heinz, wir wünschen Dir weiterhin nur das Beste. Nun, es liegt auch an jedem einzelnen von uns, den uns als sehr initiativ bekannten Peter Meier zu unterstützen, im besonderen durch vermehrte Aktivität.

Unser Old Timer und Morselehrer Georg Räss hat dies bereits erwiesen, indem er von seinem Rücktrittsgesuch als Aktuar nicht Gebrauch machte. Bravo Georg! — Über das Weitere im Tätigkeitsprogramm werde ich später berichten. Hg. S.

Zürich

38 Mitglieder besuchten die 41. Generalversammlung im Restaurant Du Pont. Insbesondere konnten die Ehrenmitglieder Emil Abegg und Ernst Egli begrüsst werden. Nach den Begrüßungsworten durch den Präsidenten wurden 6 Mitglieder zu Veteranen ernannt. Drei konnten das Abzeichen, mit einer Flasche Wein garniert, aus der Hand des Präsidenten persönlich entgegennehmen. Zum Protokoll der letzten GV wurden keine Änderungen angebracht. Der Kassier konnte uns mitteilen, dass das letzte Geschäftsjahr wiederum mit einem, wenn auch bescheidenen Gewinn abschloss. Nachher wurde wiederum Kamerad Bättig zum Tagespräsidenten gewählt. Er verdankte die Arbeit des Vorstandes und beantragte Décharge des Vorstandes, was auch mit Akklamation bestätigt wurde.

Als neuer Präsident wurde... der alte bestätigt. Ich werde also weiterhin der Sektion vorstehen. Der Vorstand präsentiert sich nun wie folgt: Präsident, Werner Kuhn; Vizepräsident, Walter Brogle; Kassier, Peter Vontobel; Sekretariat, Ernst Osbahr; Techn. Leiter, Edi Ebert; Sendeleiter I, Heinz Vogt; Sendeleiter II, Werner Meier; Beisitzer, Jürg Walser, Hugo Löwy, René Stutz; VU-Morsekurs, Carl Furrer.

Ein ausgeglichenes Budget macht eine Erhöhung des Jahresbeitrages nicht nötig. Die Aktivmitglieder werden also weiterhin mit 15 Franken ihre Schuld begleichen.

Der neue technische Leiter gab daraufhin einen Überblick über die Tätigkeit im Jahre 1969.

Wir werden am 15. März für die Absolventen des vordienstlichen Morsekurses eine Miniwaffenschau der Uebermittlungstruppen organisieren. Sie soll den Jünglingen einen Einblick in ihre kommende Materie in der RS geben. Folgende Geräte werden demonstriert: SE-222/KFF, SE-407/206, diverse Empfänger.

Selbstverständlich sind auch ältere Semester zu diesem Gedankenaustausch am Objekt herzlich willkommen. Wer möchte uns in der Jungmitgliederwerbung unterstützen? Unser Treffpunkt: Samstag, 15. März, ab 14 Uhr bei unserem Sendelokal an der Gessnerallee. Selbstverständlich sind alle Geräte in Betrieb und von alten Füchsen kann jede Auskunft erhalten werden. Haben Sie eigentlich Ihrer Frau schon einmal gezeigt, was Sie eigentlich im WK machen??? Auch Freundinnen sind sicher bereit, den samstäglichem Einkaufsbummel kurz für den EVU zu unterbrechen. Parkplatz vorhanden!

Als nächstes kommt die Gesamtschweizerische! Wir organisieren für die Sektionen Uster, Glarus, Thalwil und Zürichsee rechtes Ufer das Uebermittlungszentrum in Schlieren. Datum: Samstag, 7. Juni 1969, 12 Uhr, bis Sonntag, 8. Juni, 11.30 Uhr, im Schulhaus Zelgli in Schlieren. Die Sektion Zürich wird dabei vor allem das Uem Zentr betreiben, während die andern Sektionen die Uem Mittel betreiben. Es ist aber für Rotation an den Arbeitsplätzen gesorgt. Mittel: SE-222, SE-407/206, Stg-100 Bft. Zur Beruhigung aller: Leitungsbau entfällt komplett. Die Vorbereitungen zu dieser Übung laufen schon. Ich erwarte von meinen Mitgliedern, dass Sie sich dieses Datum für den EVU reservieren. Im Herbst ist dann noch ein fachtechnischer Kurs SE-407 geplant.

Dazwischen sind einige Besichtigungen eingestreut. Radio Schweiz in Kloten, Radiostudio Zürich, um nur mit zwei Sachen den Appetit anzuregen.

Mitgliederanträge lagen keine vor, so dass man sich mit allgemeinen Themen beschäftigte, wie dürftige Sektionsmitteilungen, das ewige Thema Werbung, Delegiertenversammlung und neuerdings «Möglichkeiten zur Förderung der Geselligkeit im EVU». Es zeichnen sich da einige vielversprechende Möglichkeiten ab. Ich möchte

da aber noch nicht zu früh aus der Schule plaudern. Man munkelt, im Herbst gäbe es dann öppis ganz Zümpftigs wie in den alten Tagen... Wen nun der Gwunder sticht, hat die feine Möglichkeit, die aktivsten Mitglieder der Sektion jeweils am Sendeabend am Mittwoch auszuwachen. Wir sind gerne bereit, einige vertrauliche Informationen durchsickern zu lassen. Aber eben, einen Besuch im Sendelokal sollte man schon einmal machen... Sie wissen doch, an der Gessnerallee in den untern Stallungen, dort, wo es in letzter Zeit so viele Parkmeter gegeben hat.

Jetzt habe ich eigentlich mit der Berichterstattung von der GV schon das wesentliche gesagt für die nächste Zeit. Ich kann nur noch hoffen, dass einige GV-Besucher mit dieser Sektionsmitteilungsrubrikberichterstattungsgröße zufrieden sind. Der Sektionsredaktor verzichtet diesmal auf seine Namensabkürzung, auf dass ihm doch einmal ein wohlverdientes grosses Bier im Restaurant Gessnerallee spendiert werde.

Werner Kuhn
Der EVU Zürich kann für seine Mitglieder ein Ferienhaus zur Verfügung stellen. Um ausserdienstlicher Tätigkeit zu frönen, steht eine SE-210 der Sektion Zürich und ein E 41 bereit. Die einfache Antennenanlage (übrigens sehr ansprechbar auf eventuelle Erweiterung) würde sich freuen, regelmässig einige Watt in den Äther zu senden. Das Haus ist komplett eingerichtet für sieben Personen. Für Verpflegung, Wäsche und EVU-Gegenstationen muss selbst gesorgt werden. Die Heizung ist auf Selbstbedienung eingestellt. Kostenaufwand: Fr. 1.50 pro Büscheli. Das Haus befindet sich in Rieden (oberhalb Uznach), mit einer Sicht über das ganze Linthtal. Die Miete beträgt (für EVU-Mitglieder) Fr. 250.— pro Monat. Anmeldungen nimmt gerne entgegen: René Stutz, Zürich, Tel. 28 28 68.